

NEWSLETTER FÜR VEREINE UND EHRENAMTLICHE ORGANISATIONEN

Aktuelle Informationen vom 18. Dezember 2012



Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

Foto: Didi01/pixelio.de

Foto: Alexander Hauk - bayern-nachrichten.de - bayern.de

www.herten.de

LIEBE HERTENER VEREINSFAMILIE,

Schon wieder ein Jahr, das sich dem Ende neigt. Dass es bis Weihnachten und zum Jahreswechsel nicht mehr weit ist, merke ich an meinem prall gefüllten Terminkalender. Sie als engagierter Verantwortlicher/engagierte Verantwortliche in den Vereinen unserer Stadt kennen das bestimmt auch.

Wir blicken nun zurück auf turbulente Monate, allen voran die Spardiskussion zu den Stadtfinanzen. Die Folgen der Sparbemühungen lasten auf vielen Schultern.

Verwaltung, Politik, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger wurden gleichermaßen in diesen Prozess mit einbezogen. Nur mit geballter Kraft schaffen wir es, den Haushaltssanierungsplan einzuhalten und langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt darzustellen.

Was Zusammenhalt bedeutet, kennen Sie bestimmt aus Ihrem Vereinsleben. Wenn jeder einzelne mit anpackt, können kleine Gruppen Großes bewegen. Das gilt genauso für das Hertener Gesamtbild:

Als aktive Vereinsvertreter leisten Sie durch ihr bürgerschaftliches Engagement regelmäßig einen guten und wichtigen Beitrag dazu, Herten mitzugestalten. Dafür danke ich Ihnen auf diesem Wege ganz herzlich.

Gemeinsam anpacken müssen wir auch das Thema Klimaschutz. Deshalb möchten wir Sie und Ihre Vereine einladen, zusammen mit uns den Weg zur „Stadt der Neuen Energien“ zu beschreiten. Herten ist Mitmachstadt – machen auch Sie mit.

Seien Sie ein Vorbild und machen Sie Klimafreundlichkeit in Ihrem Verein erlebbar.



Wie das funktionieren kann, darüber möchten Stadtbaurat Volker Lindner, Gisbert Büttner, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke und ich uns gerne mit Ihnen unterhalten.

Mit der Unterstützung unseres Klimateams besuchen wir Sie in Ihren Vereinen, um über Bedürfnisse, Finanzen, Ziele und ihre Erreichbarkeit in Bezug auf den Klimaschutz zu diskutieren.

Gestalten sie den „Masterplan 100% Klimaschutz mit“ – ich freue mich darauf! Bis dahin wünsche ich den Hertener Vereinen mit all seinen Vorständen und Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2013.

Möge Ihr Engagement auch in den kommenden Jahren Früchte tragen.

Ihr

INHALTSVERZEICHNIS

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Klima in der Stadt -
Der Masterplan nimmt Fahrt
auf

GEZ-Reform

Vereine unter Veränderungs-
druck

Vereinsarbeit heute?

Europawoche 2013

„Europa für Bürgerinnen und
Bürger“ -
EU-Programm fördert Vereins-
arbeit

Wettbewerb „Das grüne Band“

Städtepartnerschaftliche Akti-
vitäten von Vereinen

Zuwendungen an Vereine

Homepage der Stadt:
Vereinsverzeichnis wird aktu-
alisiert

Engagierte Hertener für Bür-
gerpreis gesucht

KLIMA IN DER STADT

Masterplan nimmt Fahrt auf

Viele von Ihnen/Euch erinnern sich noch an die Vorbereitung des „Stadtentwicklungskonzepts Herten 2020“. Damals haben Bürgermeister Dr. Uli Paetzel und Stadtbaurat Volker Lindner mit Vereinen und Verbänden über die gemeinsamen Ziele für unsere Stadt diskutiert.

Wir haben daraus viele Ideen für „Herten 2020“ mitgenommen, unter anderem den Fokus auf die „Stadt der Neuen Energien“. Während alle von der Energiewende reden, möchten wir mit starken Partnern vor Ort handeln.

Das Bundesumweltministerium hat auf Basis des „Hertener Klimakonzepts 2020“ und des Stadtentwicklungskonzepts Herten 2020“ unsere Stadt als eine von 19 „Vorreiterstädten“ gefördert, die anderen Städten als Vorbild dienen sollen, um die ehrgeizigen Klimaziele Deutschlands für 2050 (Halbierung des Energieverbrauchs und Minderung des CO₂ Ausstoßes um 95% im Vergleich zu 1990) zu erreichen.

Für uns bietet sich die Chance, das „Hertener Klimakonzept 2020“ weiterzuentwickeln und gemeinsam ein Stück weiter auf dem Weg zur „Stadt der Neuen Energien“ zu gehen.

Im Team von Dr. Babette Nieder betreuen Irja Hönekopp als Klimamanagerin mit den Schwerpunkten Mobilität und Kommunikation und Jürgen Harks als Klimamanager mit dem Schwerpunkt Technik diese Aufgabe.

Auch die Demographiebeauftragte der Stadt, Susanne Barth, ist Teil des Klimateams und bringt Ihre Erfahrungen mit der Modellwohnung und Bürgerbeteiligungen beim Thema Energieberatung ein. Sie bereitet zusammen mit den Stadtwerken die „Hertener Klimatage“ am 20. und 21. September 2013 vor.

„Masterplan 100% Klimaschutz“ heißt für die Mitmachstadt Herten zuallererst 100% Bürgerbeteiligung:

- Welche Bedürfnisse haben Ihre Vereinsmitglieder (z.B. bezahlbare Energiewende, Steigerung der Lebensqualität in der Stadt durch mehr Grünflächen...)?
- Welche Beiträge kann Ihr Verein zur Zielerreichung leisten (die Vereine, die 2011 Klimapreisträger waren, haben dazu bereits eindrucksvolle Beispiele gezeigt)?
- Wie möchten wir in den nächsten Jahren den Dialog mit den Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Thema organisieren (Stichwort Energieberatung)?
- Wie passen die ambitionierten Ziele der „Stadt der Neuen Energien“ mit den Sparzwängen des Stärkungspakts zusammen?

Darüber möchten der Bürgermeister, Stadtbaurat Lindner und der Geschäftsführer der Stadtwerke Gisbert Büttner - unterstützt durch das Klimateam - gerne mit Ihnen diskutieren, bevor wir im Frühjahr den „Masterplan“ als Vorlage in den Rat bringen und anschließend den Dialog mit den Bürgern in den Quartieren beginnen.

Auch Sie können den Bürgermeister, Volker Lindner oder Gisbert Büttner im ersten Quartal 2013 in Ihren Verein einladen. Nehmen Sie einfach Kontakt zum Bürgermeisterbüro (siehe Infokasten links) auf und vereinbaren Sie einen Termin.

GEZ-REFORM

Am 01.01.2013 kommt der neue Rundfunkbeitrag; er löst die bisherige Rundfunkgebühr ab.

Wie viele Radios, Fernseher oder Computer bereitgehalten werden, spielt zukünftig keine Rolle mehr. Bei Unternehmen, Institutionen, Behörden, Verbänden und Vereinen richtet sich die Höhe des Rundfunkbeitrages grundsätzlich nach der Anzahl der sog.

Betriebsstätten, der dort sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Anzahl der betrieblich genutzten Kraftfahrzeuge. Für Einrichtungen des Gemeinwohls, zu denen auch gemeinnützige Sportvereine, -bünde und -verbände gehören, gelten Sonderregelungen.

Ihr Monatsbeitrag ist auf 17,98 Euro pro Betriebsstätte gedeckelt, womit auch alle auf die Einrichtung zugelassenen Kraftfahrzeuge abgegolten sind. Bei Betriebsstätten mit bis zu acht Beschäftigten fällt nur ein Drittel des Beitrages an, also 5,99 Euro monatlich.

Um von der Entlastung zu profitieren, ist die Gemeinnützigkeit im Sinne der Abgabenordnung ggf. nachzuweisen.



Foto: Gerd Altmann/pixelio.de

KONTAKT

Terminkoordinierung über:

Claudia Holzapfel
Bürgermeisterbüro

E-Mail: c.holzapfel@herten.de
Telefon: (02366) 303-386

VEREINE UNTER VERÄNDERUNGSDRUCK

Das kennt sicher jeder, der in der Vereinsarbeit aktiv ist: Die Zeiten für Vereine werden schwieriger und zwar sowohl für die Finanzen als auch was die Mitglieder betrifft.

Jetzt gibt es dazu eine wissenschaftliche Studie. Unter dem Titel „Dritte Sektor-Organisationen heute: Eigene Ansprüche und ökonomische Herausforderungen. Ergebnisse einer Organisationsbefragung“ beschäftigen sich Sozialforscher mit der Situation von Vereinen bundesweit.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass es überall in Deutschland schwierig ist, Engagierte zu finden, die sich ehrenamtlich in einem Verein engagieren wollen.

Gerade der Nachwuchs, junge Leute zwischen 14 und 30 Jahren sind in Vereinen unterdurchschnittlich vertreten.

Das ist aktuell ein Problem für die Vereine, wenn eben dieser Nachwuchs fehlt. Es kann aber auch zu einem Problem für die jüngere Generation werden, denn Vereine sind nicht nur ein Ort, an dem man Gleichgesinnte treffen oder einem Hobby nachgehen kann, hier kann man als Jugendlerner auch Gemeinschafts-sinn und Verantwortung in der Gruppe erlernen.

Ein großes Problem der Vereine liegt auch in ihrer Finanzierung. Die öffentlichen Zuschüsse nehmen weiter ab, die Lücken sind mit Spenden und Sponsorengeldern kaum auszugleichen.

Viele Vereine sehen sich in dieser Situation einem Wettbewerbsdruck ausgeliefert, auf den sie mit einer betriebswirtschaftlichen Orientierung zu antworten versuchen.

Die Arbeit muss professioneller werden, um im Kampf um öffentliche Mittel oder auch um Mitglieder zu bestehen. Wichtig ist jedoch vor allem die Ausrichtung am Gemeinwohl.

Die komplette Studie gibt es unter:

<http://www.wzb.eu/de/forschung/zivilgesellschaft-konflikte-demokratie/zivilengagement/befragung-organisationen-heute>

VEREINSARBEIT HEUTE?

Eine weitere Forschungsarbeit beschäftigt sich mit den aktuellen Problemen von Vereinen.

Das Zukunftsbüro der Stadt Kassel und die CVJM Hochschule haben sich gefragt, vor welchen Problemen Vereine heute stehen und wie für diese Probleme Angebote zur Unterstützung entwickelt werden können.

Als Probleme werden z.B. genannt, dass sich Menschen mit Migrationshintergrund schwer in das Vereinsleben integrieren lassen, dass es schwer ist, Nachfolger in der Vorstandsarbeit zu finden und dass allgemein die Mitgliederzahlen in den Vereinen stetig sinken.

Diese und andere Probleme lassen sich jedoch nur mit Veränderungsprozessen lösen. Die Vereine müssen sich den veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten anpassen. Hier muss zunächst geklärt werden, ob der Verein sich auf solche Prozesse tatsächlich einlassen will.

Die im Projekt gesammelten Erfahrungen der letzten zwei Jahre haben aber gezeigt, dass der Weg lohnenswert ist, aber auch viel Zeit benötigt.

Die Kommune kann an dieser Stelle als neutraler Partner eine verstärkt beratende, begleitende und moderierende Rolle einnehmen.

Leistungen zur Vereinsunterstützung müssen transparent sein.

Gleichzeitig müssen Vereine in ihrer Selbstverantwortung gestärkt werden.

Die kompletten Forschungsergebnisse können Sie unter folgendem Link ansehen:

http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2012/11/nl22_vereinsarbeit_heute.pdf



Foto: S. Hofschlaeger/pixelio.de

EUROPAWOCHE 2013

In jedem Frühjahr finden die sogenannten Europawochen statt. Im Jahr 2013 soll besonders an die Errungenschaften der Europäischen Einigung seit der Schumann-Erklärung vom 09.05.1950 erinnert werden.

Vom 04.-12.05.2013 werden ganz unterschiedliche Veranstaltungen zur Auseinandersetzung mit Europa und der Europäischen Gemeinschaft anregen.

Die Landesregierung NRW lädt unter anderem alle Vereine ein, sich an dieser Europawoche zu beteiligen und unterstützt einige der Projekte auch finanziell.

Die Anmeldefrist für Sie als Verein endet bereits am 15.01.2013. Nähere Einzelheiten zum Verfahren finden Sie unter:

<http://www.mbem.nrw.de>



Foto: Lupo/pixelio.de

„EUROPA FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER“

Aktive Zivilgesellschaft: EU-Programm fördert Vereinsarbeit



Foto: Lupo/pixelio.de

Ebenfalls im Zeichen von Europa steht dieses Programm der Europäischen Union, in dessen Rahmen Förderungen auch für Vereine möglich sind.

Ziel des Programms ist es, Bürger und Bürgerinnen über die Grenzen in Europa zusammen zu bringen, ihnen ihre gemeinsamen Werte, Geschichte und Kultur näherzubringen und daraus zum einen ein Bewusstsein für die gemeinsame Zukunft der Europäischen Gemeinschaft zu wecken, aber auch Toleranz und Verständnis für die Unterschiede der Menschen zu fördern.

Besonders der Bereich „Aktive Zivilgesellschaft in Europa“ (Aktion 2) richtet sich dabei an Vereine.

INFORMATIONEN

Anmeldeformalien und weitere Einzelheiten erfahren Sie unter:

<http://ec.europa.eu/citizenship/index.de.htm>

WETTBEWERB „DAS GRÜNE BAND“

Den Wettbewerb „Das grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ gibt es bereits seit 1986.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Sportvereine in ihrer Jugendförderung zu unterstützen und Kindern und Jugendlichen den Weg in den Leistungssport zu ebnet.

Bis heute hat diese Initiative aus Deutschem Olympischen Sportbund und Commerzbank Kinder und Jugendliche aus rund 1550 Sportvereinen mit über 7,8 Millionen Euro gefördert.

Auch Sie können mitmachen!

Auf den Seiten des Deutschen Olympischen Sportbundes finden Sie die Ausschreibungsunterlagen:

<http://www.dosb.de/de/dasgrueneband>

STÄDTEPARTNERSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN VON VEREINEN

Um eine Vorstellung von allen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten in diesem Jahr zu bekommen, bitte ich alle Vereine um eine entsprechende Information hierzu.

Nur mit dem Wissen um solche Planungen kann ich Ihnen dabei behilflich sein. Falls es bei einem Verein den Wunsch nach einer solchen städtepartnerschaft-

lichen Begegnung geben sollte, stelle ich gerne die Kontakte in die jeweilige Partnerstadt her und stehe Ihnen ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite.



Foto: s.media/pixelio.de

HOMEPAGE DER STADT: VEREINSVERZEICHNIS WIRD AKTUALISIERT



Foto: Markus Hein/pixelio.de

Wenn es nicht schon geschehen ist, dann geben Sie Ihrem Eintrag im Vereinsverzeichnis die Chance auf eine möglichst interessante Darstellung und schicken Sie mir einen kurzen und prägnanten Infotext zu Ihrem Eintrag und ein Foto bzw. Logo.

Falls es bei Ihnen zu Änderungen bei den Kontaktdaten oder der Funktion im Verein gekommen sein sollte, bitte ich Sie um eine entsprechende Information.

Auch Ihre sonstigen Wünsche zu Ihrem Eintrag können Sie mir gerne per E-Mail oder telefonisch mitteilen.

Nur so kann ich ein aktuelles Vereinsverzeichnis für die interessierten Besucher der Homepage der Stadt Herten vorhalten und auf die häufigen Nachfragen die richtigen Auskünfte geben.

ENGAGIERTE HERTENER FÜR BÜRGERPREIS GESUCHT!

Endspurt: Bewerbungsfrist läuft Ende Dezember ab

Sie kennen jemanden, dessen besonderes, ehrenamtliches Engagement für andere Ihnen schon häufiger positiv aufgefallen ist? Dann schlagen Sie diese Person für den Bürgerpreis 2012 der Stadt Herten vor! Ende Dezember endet die Bewerbungsfrist.



Zum mittlerweile zwölften Mal wird Bürgermeister Dr. Uli Paetzel im nächsten Frühjahr Hertener Bürgerinnen und Bürger auszeichnen, die durch ihren besonderen Einsatz das Stadtleben bereichern und das „Wir-Gefühl“ in unserer Stadt stärken.

„In Herten engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Sie beweisen durch ihre zahlreichen Aktivitäten, dass ihnen unsere Stadt und die hier lebenden Menschen nicht gleichgültig sind. Es ist bemerkenswert, was in den verschiedensten Bereichen an freiwilliger und unentgeltlicher Arbeit geleistet wird. Ihnen allen, die bürgerschaftlich aktiv sind, gehört unser Dank“, sagt Uli Paetzel.

Deshalb bittet er die Hertenerinnen und Hertener, sich Gedanken zu machen, wer einen solchen Preis verdient hätte.

Verliehen wird der Bürgerpreis in fünf Kategorien:

Kultur, Soziales, Sport, Umwelt/Umweltschutz, Zivilcourage/Eintreten für Toleranz und Integration sowie gegen Rechtsextremismus.

Die Vorschläge müssen bis zum 31. Dezember 2012 bei der Stadt Herten eingegangen sein, um von der Jury, bestehend aus dem Bürgermeister und seinen Stellvertretern sowie Vertretern der örtlichen Presse, berücksichtigt zu werden.

Darin enthalten sein müssen der Name der vorgeschlagenen Person, Gruppe, Arbeitsgemeinschaft oder Institution, die Kategorie sowie eine Begründung, warum diese Person oder Gruppe den Bürgerpreis verdient hätte.

Für Rückfragen sollte unbedingt der eigene Name mit Anschrift und Telefonnummer angegeben werden.

Die Preisträger erhalten als Auszeichnung eine Urkunde, eine Skulptur und ein Preisgeld von 500 Euro.



INFORMATIONEN

Die Vorschläge müssen schriftlich gerichtet sein an:

Stadt Herten
FB 1.1
Ratsangelegenheiten/
Repräsentation
45697 Herten

oder per E-Mail an:
y.hoetzel@herten.de

ZU GUTER LETZT...

Zuwendungen rechtzeitig einlösen!

Aus gegebenen Anlass weisen wir darauf hin, dass Zuwendungen der Stadtverwaltung, die Sie als Verein per Scheck erhalten, möglichst zeitnah (innerhalb von ein bzw. zwei Monaten) eingelöst werden müssen. Nach Ablauf der Frist verlieren die Schecks ihre Gültigkeit.



foto: Wilhelmine Wulff/pixelio.de

IHR ANSPRECHPARTNER

Vereinsmanager

Detlef Fronda

FB 1.1
Ratsangelegenheiten/
Repräsentation

E-Mail: d..fronda@herten.de
Telefon: (02366) 303-280

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Herten
Druck: Eigendruck
Stadtdruckerei Herten
Auflage: 450 Stück
V.i.S.d.P.: Detlef Fronda
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten
Veröffentlichung: Dezember 2012